

# WOLFRUM

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 • Donnerstag, 16. August 1979 • Nr. 158 (3.537) • Preis 2 Kopeken

# Die Erntespannung wächst an

## Meister stehen ihren Mann

Auf den Feldern des roten Arbeitshalters tragenden Sowchos „Zeitung Prawda“ ist die Halmfruchtenernte im Gange. Bei der Mahd, beim Dreschen und bei der Getreidebeförderung sind 98 Mähdrescher, 88 Schwadmaschinen und Dutzende Lastkraftwagen eingesetzt. Man hat die ersten Tausende Dezitonnen Korn der neuen Ernte in die Staakpöcher geladet. Als Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs um hohe Ernteerträge traten die Mechanisatoren der Brigade auf, die vom Helden der Sozialistischen Arbeit Eduard Riffl geleitet wird.

Das Getreidefeld der Brigade ist fast 6.000 ha groß. Man beschloß, es in achtzehn Arbeitstagen, bedeutend schneller als im Vorjahr, abzurufen. Und das wird dank der „Patow-Methode“ möglich sein. Alle spezialisierten Gruppen wirken exakt zusammen. Nachts schneidet die Vorbereitungsgruppe Simon Stein die am Tage zu mahenden Felder in Abschnitte. Das Tanken und die laufende Wartung der Maschinen leistet man direkt im Feld. Fällt irgendeine Maschine aus, sind die Schlosser J. Koschakow, A. Filimonow und der Mechaniker Jakob Folz zur Hand. Diese Gruppe ist mit den verschiedensten Produktionen zu beschneiden des Sowchos, und vor allem mit der Reparaturwerkstatt, durch Radiotelefon verbunden.

Die Kombiführer Weckeser, Pawlow, Sulejmenow, Stein, Kasimuratow, Alexejew und der Mechaniker Jakob Folz zur Hand. Diese Gruppe ist mit den verschiedensten Produktionen zu beschneiden des Sowchos, und vor allem mit der Reparaturwerkstatt, durch Radiotelefon verbunden.

Das Kollektiv des Kombinars für Getreideerfassung in Abasar hatte im vorigen Jahr seinen Plan und die erhöhten sozialistischen Verpflichtungen erfolgreich erfüllt. Für die hohen Produktionskennziffern wurde es mit der Wanderfahne des Ministeriums für Erfassung der UdSSR und der ZK der Gewerkschaft der Mitarbeiter der Landwirtschaft ausgezeichnet.

## Volle Bereitschaft

Das Kollektiv des Kombinars für Getreideerfassung in Abasar hatte im vorigen Jahr seinen Plan und die erhöhten sozialistischen Verpflichtungen erfolgreich erfüllt. Für die hohen Produktionskennziffern wurde es mit der Wanderfahne des Ministeriums für Erfassung der UdSSR und der ZK der Gewerkschaft der Mitarbeiter der Landwirtschaft ausgezeichnet.

Im Zusammenhang mit dem Wachstum der technischen Ausstattung unseres Kombinars, mit der Inbetriebnahme der Trocken- und Reinigungs komplexe, die mit Mitteln der automatischen Steuerung und Kontrolle versehen sind, sowie mit der immer größeren Bestückung der Getreidespeicher mit Beförderungs- und technologischen Ausrüstungen haben sich bei uns die Anforderungen an die Organisation der Reparaturarbeiten geändert.

So entstand die objektive Notwendigkeit, zur ganzjährigen planmäßigen Vorbeugungsüberholung der Ausrüstungen überzugehen, um die volle Einsatzbereitschaft zu halten.

Die Praxis bewies überzeugend, daß die Durchführung der ganzjährigen planmäßigen Vorbeugungsüberholung sich vollständig rechtfertigt. Dabei steigt die Qualität der Reparaturarbeiten, die Aufwände sinken, die Ersatzteile, Materialien und Arbeitskräfte werden besser genutzt, es wird eine hohe Betriebszuverlässigkeit der Ausrüstungen gesichert.

Für eine effektive Prüfung des entstehenden Getreides wurden die Labors für Getreidekontrolle aufgenommen. Sie sind mit al-

den die Brigade Riffl arbeitet, vermüden die Menschen nicht zu sehr und haben genug Zeit, um neue Kräfte für die nächste Schicht zu sammeln.

Es ist selbstverständlich, daß sich die anderen Brigaden nach der Brigade des Helden Eduard Riffl richten und mit ihr den Wettstreit um die schnellste Erntebereitstellung aufgenommen haben. In diesem Wettstreit nach sich die Brigade Nr. 2 sehen lassen. Wenn in der Brigade Riffl der Kombinierte Kaschup Kasimuratow mit 98 ha die höchste Leistung erzielt hat, so brachte es die junge Assija Gusmanowa aus der zweiten bei der Schwadmahd auf 98 ha. Das von ihr in Schwaden gemähte Getreide droch ihr Vater Orynassar Gusmanow — ein Mechanisator mit dreißigjährigem Arbeitsalter. Vater und Tochter wollen nicht weniger als 10.000 dt Korn dreschen. Allein in einer Woche lieferten sie an die Annahmestelle mehr als 2.000 dt Getreide.

So läuft im Sowchos die Ernte in guten Einvernehmen und im ehrlichen Arbeitswettbewerb ab. Die Brigaden sind in der Arbeit die Bemühungen der Ackerbauern mit hohen Erträgen.

## Auf hochergiebigen Rübenplantagen

Die Zuckerrübenbaubrigade Jachja Gadschiew aus dem Sowchos „Nowy Put“, Rayon Tschu, erzielt schon mehrere Jahre hohe Ernterträge. Im Vorjahr brachte dieses Kollektiv z. B. von jedem der 560 ha Anbaufläche 417 dt süße Wurzeln ein gegenüber einem Plan von 250 dt, während die Gruppen von Anton Bernhardt, Träger des Ordens des Roten Arbeitshalters, und Gusseln Ussubow mit einem Rekord von 580 dt je ha auftrumpften.

Die Brigade will die im Vorjahr erzielten Erfolge in diesem Jahr bedeutend verbessern. Sie hat sich vorgenommen, 550 dt Zuckerrüben je Hektar einzubringen. „Hast du dein Wort gegeben, so halte es auch!“ lautet die Devise der Brigade Gadschiew. Sie bestellte die Rüben in kurzer Frist unter Befolgung aller agrotechnischen Maßnahmen. Zur massenhaften Verlesung braucht man nur acht Tage, im Vorjahr waren dazu 15 Tage mehr nötig, da ein Teil dieser Arbeiten noch manuell verrichtet wurde.

In jeder Gruppe gibt es zwei Bewässerungsanlagen und sechs Rieselwässer. Insgesamt will man die ganze Fläche zweimal beirieseln, sieben Bewässerungen wurden bereits vorgenommen.

„Die Zuckerrübe verlangt viel Wasser, und es ist unsere Pflicht, es rationell zu nutzen“, sagt Jachja Gadschiew. „Um den Wasserverbrauch von den Feldern zu vermindern, haben wir auf der ganzen Fläche Bewässerungsrinnen gebaut, und jetzt bekommen die Pflanzen genügend Naß. Wir haben ihnen auch dreimal Mineraldünger zugeführt. 150—200 kg je ha — und nach jeder Bewässerung den Boden aufgelockert.“

Die Zuckerrübenfelder der Brigade sind von Unkraut rein. Die besten beim Jäten sind Elsa Fröse, Erna Bauer, Emma Kraus, Anna Kiesner, Eleonore Wulf, die ihr Tagessold nicht selten zu 150 Prozent erfüllen.



## Die ersten Tonnen

Im Rayon Beskaragal ist in diesem Jahr eine reiche Ernte herangekullert. Heute befinden sich hier 384 EWK-Aggregate. Hunderte Lastkraftwagen im Einsatz. In den Sowchos „Kanonowski“, „Balapanowski“, „Semjonowski“, die mit der Erntebereitstellung die anderen begonnen haben, funktionieren die Ernte-Transport-Komplexe schon in voller Kraft.

Die Wirtschaften des Rayons haben das erste Getreide in die Staakpöcher geschüttet. Die Hälfte des Kornes der ersten LKW-Kolonne aus zwölf Wagen der Leninordenträger Philipp Spät aus dem Sowchos „Kanonowski“ gedroschen. Wie auch in den vergangenen Jahren ist er jetzt im Wettbewerb um die Ernte in der Richtung der gedragten Fristen und ohne Kornverluste in der Wirtschaft ebenfalls führend. Die Halmfrüchte stehen auf allen Feldern gut, und es sind, wie der Sowchosdirektor Wassili Panin sagte, alle Möglichkeiten vorhanden, die für das vierte Planjahr übernommenen Verpflichtungen in der Getreideernte mit Erfolg einzulösen.

Einer der besten Fahrer bei der Getreidetransportierung ist Friedrich Iekstad aus dem Beskaragal Kraftverkehrsbetrieb.

Friedrich MAUL Gebiet Sempalatinsk

## Bruderhilfe

PAWLODAR. Der Gebietsstab für Erntebereitstellung hielt seine erste Sitzung ab. Es ist die Aufgabe gestellt, zum 20. August alle Kombines auf das Feld zu bringen und ihren effektiven Einsatz zu sichern. An der Ernte 79 werden gemeinsam mit den Getreidezüchtern des Pawlodar Irtyshgebietes nahezu tausend Kombiführer aus den Schwesterrepubliken des Landes teilnehmen. Die Pawlodarer empfangen herzlich eine weitere Gruppe von Mechanisatoren aus Charkow. Die ukrainischen Getreidezüchter führen sofort in die Sowchose und Kolchose.

In den Rayons Malski, Bajalow und Pawlodar arbeiten Kombiführer aus Aserbaidschan und Belorussland. (KasTAg)

## Alltag des Planjahrünft

### „Freundschaft“- und KasTAg-Korrespondenten berichten

KARAGANDA. Die Wertigkeiten des Nurken-Sowchos, Rayon Karkaralinsk, haben über die Erfüllung des Plans die Futtermittelherstellung berichtet. Zu den Viehhütern wurden 15.000 t Heu hoher Qualität transportiert. Die Heuernte dauert fort. Die Mechanisatoren haben auch mit der Mäiserte zu Gärtern begonnen.

PAWLODAR. Das Kollektiv des Trakts „Pawlodarhülstrif“ wird mit dem Wohnungsbauprogramm für dieses Jahr erfolgreich fertig. Es wurden bereits neun Gebäude mit einer gesamten Nutzfläche von 48.100 qm ihrer Bestimmung übergeben — um 4030 qm mehr als geplant war. Eines dieser Gebäude wurde in Jermak für die Hültenwerker fertiggestellt.

URALSK. Woldegar Eisner ist im Reparaturwerk von Aksai schon viele Jahre mit der Überholung von Motorbaugruppen, lösbaren Kupplungen, Treibförderpumpen beschäftigt. Auf seinem Abschnitt ist er der beste Spezialist. Bei ihm holen sich viele erfahrene, so auch junge Arbeiter Rat. Woldegar Eisner erfüllt sein Schichtsold nie unter 110—120 Prozent.

TALDY-KURGAN. Die technologische Komsozonen- und Jugendschicht, geleitet von Nadescha Ten, aus der Aufbereitungsfabrik des Blei- und Zinkkombinats von Tekeli steht durch ihre Stoßarbeit in gutem Ruf.

In dieser Schicht sind vorwiegend ehemalige Abgänger der Mittelschule beschäftigt, die den Wunsch hatten, in der Produktion einen Beruf zu meistern. Unter ihnen sind die Komsozonen A. Asimbajew, N. Tschakanajewa, N. Golowlejewa, N. Tschulin, W. Samorokow, N. Iwanow, W. Sarakulow u. a. Alle sind gute Spezialisten geworden.

Im sozialistischen Wettbewerb unter den technologischen Schichten der Aufbereitungsfabrik ist die von Nadescha Ten geleitete Schicht schon in diesem Jahr mehrmals als Sieger hervorgegangen. Im April wurde dem Kollektiv der Titel „Brigade der kommunistischen Arbeiter“ verliehen.

DSESCHKASGAN. Das Kollektiv des Bergwerks Alkhal hat das Seimonatsprogramm vorfristig erfüllt. Die Gewinn- und Vertriebsleistung des Erzes hat sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 15 Prozent vergrößert. Dieses Resultat wurde ohne zusätzliche Ausgaben, aufgrund einer besseren Arbeitsorganisation und der Aneignung fortgeschrittener Erfahrungen erzielt. So z. B. hat man in den letzten zwei Jahren zwischen den Baggern und dem diensthabenden Wagen für technische Hilfe Funkverbindungen hergestellt. Jetzt werden Vorrichtungen auf die Dispalchalisierung der Dienste des Bergwerks getroffen.

KUSTANAI. Das Kollektiv des Kraftverkehrsbezirks Semiosimjow hat das Halbjahrsprogramm bedeutend überboten und auch den Juliplan vorfristig bewältigt. Gegenwärtig bereiten sich die Kraftfahrerkollektive auf die Einbringung der neuen Ernte vor. In sozialistischen Wettbewerben haben die Fahrer Valeri Gussow, Wladimir Slafkewitsch und Menagyl Karabajew die besten Kennziffern erzielt. Sie erfüllen ihr Planziel zu 160—200 Prozent.

PETROPAWLOWSK. 300 t Futter in Granula und 55 t in Briketts will man in diesem Jahr in der speziellen Rayonwettbewerbseinstellung Sokolowa für die Tierzucht bereitstellen — weit mehr, als im Vorjahr. Über 70 t Futtermittel sind schon auf Lager. Die erfahrungsgemäßen Maschinenisten A. Schekarna und W. Wotschel werden mit ihren Aufgaben gut fertig.

## Für das elfte Planjahrünft

Schon lange gab es im Sowchos „Ileski“ keine so gute Ernte wie in diesem Jahr. Die Mechanisatoren dreschen im Durchschnitt über 12 dt Korn vom Hektar. Das hilft Arbeitsenthusiasmus und gute Stimmung aufzuerhalten.

Die Kombiführer befinden sich von früh bis spät im Einsatz. Sie richten sich nicht nach der Norm, sondern nach den Leistungen der Spitzenreiter. Leonid Prituljak ist einer von ihnen. Ihm zu Ehren wurde die Fahne des Arbeitswettbewerbs gehißt. Er drischt in der Schicht weit über 200 dt Korn.

Auch Eduard Kramer, Iwan Dub und viele andere erzielen auf den Erntefeldern hohe Leistungen. Alle 25 Mähdrescher funktionieren reibungslos. Man hat schon über 25.000 ha Getreide gemäht. An den Staat wurden 10.000 dt hochwertiges Korn geliefert, die schon auf das Konto des elften Planjahres kommen.

Iwan SKWORZOW Gebiet Aktjubinsk

## Häuser mit Qualitätsgarantie

Einwohner einer ganzen kleineren Stadt kann man in den Häusern unterbringen, die in der Stadt „U“ im Gebiet Leningrad seit Beginn des Planjahrünfts von der Komplexbrigade A. Prawilow aus dem Wohnungsbaukomplex Nr. 2 errichtet worden sind. Die Montagemaster führen jedes Gebäude nach einem Schnellplan und mit hoher Qualitätsgarantie auf.

Dieses Kollektiv behauptet den Titel des besten in der Hauptverwaltung „Glawleningradstr“. Auf Initiative der Gewerkschaftsaktivisten ist in der Brigade der Wettbewerb zwischen den Arbeitsgruppen um die Verkürzung der Montagefristen und die Verbesserung der Arbeitsqualität in allen Etappen sowie um die Erwerblichkeit von Wechselberufen entwickelt. Die Arbeiter haben sich so gleich zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die Bauarbeiter montieren jetzt an einem Tag etwa 100 Teile bei einer Norm von 75. Dieses Resultat ist das beste unter den Baubrigaden Leningrads.

Die Arbeiterversammlungen sind zu einer effektiven Form der Kontrolle der Bauleitung in der Leitung der Brigade geworden. Hier werden Mängel analysiert, der „Koeffizient der Teilnahme“ jedes Mitglieds des Kollektivs an der Realisierung des Produktionsprogramms ermittelt sowie Beschlüsse über Maßnahmen zur moralischen und materiellen Stimulierung gefasst.



## Belorussische SSR Patenschaft

Baumaterialien und Ausrüstungen, Plattentransportfahrzeuge, Hebekrane und andere Technik sind aus Minsk in die Stadt Ostrow, Gebiet Pskow, abgefertigt worden, wo ein Betrieb für Herstellung von 140.000 m Beton- und Betongewerben im Jahr gebaut wird. Unter aktiver Teilnahme der Jungen und Mädchen aus Belorussland ist schon seine zweite Folge in Betrieb gesetzt worden. Aus dem im Werk produzierten Fertigteilen sind Mehrfamilienhäuser, Wohnheime, Kultur- und Sozialbauten der neuen Volkcomplex errichtet worden, und im Vorstadtsowchos „Nefjodowski“ wird der Bau eines Milchkomplexes abgeschlossen.

Dieses Werk ist eines der vielen Neubauten der Nichtschwarz-erdezone, über die die Betriebe und Organisationen Belorusslands Patenschaft ausüben. Nach den Entwürfen der Minsker Architekten und Wasserbauer wurde auf entwässerten Sümpfen der Sowchos „Belorussk“ gegründet, der zum größten Lieferanten von Samen mehrjähriger Gräser und zur Hauptwirtschaft geworden ist, wo Rasseziegen für den ganzen Rayon Pylowo im Gebiet Pskow gezüchtet werden.

## Litauische SSR Auf Empfehlung des Brigadenrats

Die Putzerbrigade S. Meczeznaks, nach deren Vorbild in allen Brigaden des Trakts „Witnusstrot“ ehrenamtliche Räte gebildet worden sind, gibt alle Häuser nur mit der Note „ausgezeichnet“ ab.

Dieses autoritative Organ für Produktionsleitung half dem führenden Kollektiv, den Umfang der Baumaßnahmen in den neuen Sputnikstadt von Witnus — Seskina — seit Jahresbeginn um ein Drittel zu erweitern. Das Kollektiv wertet weitgehend die Erfahrungen der Tätigkeit des Rats der bekannten Komplexbrigade N. Slobin aus.

Dieser Rat ist zu einer wirksamen Schule der Ausbildung der Produktionsarbeiter geworden. Er analysiert stets die Arbeitsergebnisse und den Standort der Arbeitsdisziplin, die Aktivität der Werktätigen.

## Estnische SSR Zur Herbstbestellung

Die Getreidebergung ist im Sowchos Vitno noch nicht zu Ende, doch ist schon mehr als die Hälfte der Bodenflächen für die Herbstbestellung bereit. Dazu haben die Melloratoren viel beigetragen. Sie halten dem Kollektiv die landwirtschaftlichen Nutzflächen auf 1.200 Hektar erweitert.

## Ukrainische SSR Wartung der Traktoren

Ein Labor für Spektralanalyse — das erste im System des Staatlichen Komitees der Selchostehnika der Ukraine — ist in der Siedlung Maximowka, Gebiet Charkow, eröffnet worden. Die Reparaturarbeiter haben jetzt die Möglichkeit, ohne die Motoren der Kombines und Traktoren zu demontieren, ihren technischen Zustand in nur wenigen Minuten zu bestimmen.

Die Spezialisten machen nach festgesetztem Zeitplan eine Rundfahrt durch Kolchose und Sowchose und nehmen Ölproben aus Motorgehäusen, Hydrauliksystemen und den Getrieben. Im Labor wird der Schmierstoff mittels Spektralanalyse unterzogen, die feststellt, was für Metall in welcher Menge beim Motorbetrieb in das Öl gekommen ist und inwieweit die Motorteile verschlissen sind. Nach dem Gehalt der Beimischung kann man genau bestimmen, wie lange die Kolben noch dienen können. Der Flüssigkeitsgrad des Öls wird zeigen, wie die Düsen gereinigt sind.

Die Spezialisten der Rayonverbindung Selchostehnika von Boguchow haben über 1.000 Landmaschinen in Pflege genommen. Dank der regelmäßigen vorbeugenden Durchsicht wurde der Aufwand für ihre Reparatur in diesem Planjahrünft im Rayon um die Hälfte verringert.

## RFSFR Qualitätsgarantie

Einwohner einer ganzen kleineren Stadt kann man in den Häusern unterbringen, die in der Stadt „U“ im Gebiet Leningrad seit Beginn des Planjahrünfts von der Komplexbrigade A. Prawilow aus dem Wohnungsbaukomplex Nr. 2 errichtet worden sind.

Die Montagemaster führen jedes Gebäude nach einem Schnellplan und mit hoher Qualitätsgarantie auf.

Dieses Kollektiv behauptet den Titel des besten in der Hauptverwaltung „Glawleningradstr“. Auf Initiative der Gewerkschaftsaktivisten ist in der Brigade der Wettbewerb zwischen den Arbeitsgruppen um die Verkürzung der Montagefristen und die Verbesserung der Arbeitsqualität in allen Etappen sowie um die Erwerblichkeit von Wechselberufen entwickelt. Die Arbeiter haben sich so gleich zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die Bauarbeiter montieren jetzt an einem Tag etwa 100 Teile bei einer Norm von 75. Dieses Resultat ist das beste unter den Baubrigaden Leningrads.

# Ersprerbliches Zusammenwirken

Die Beschlüsse des XXV. Parteitages und die darauffolgende Plenen des ZK der KPdSU erfüllen, sorgt das Gebietspartei-Komitee Dshambul ständig für die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs und die Steigerung seiner Wirksamkeit. Heute sind die Leninischen Ideen seiner Gestaltung in allen Arbeitskollektiven verwirklicht. Der sozialistische Wettbewerb ist ein erprobtes Mittel zur Steigerung der schöpferischen Aktivität der Massen. Unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus würde er zur mächtigsten Triebkraft nicht nur des ökonomischen, sondern auch des sozialen Fortschritts, des geistigen und moralischen Aufstiegs der Sowjetgesellschaft...

Die verbreitete Form der Teilnahme an der Wettbewerbsaktion ist die ständige funktionierende Produktionsberatung, die zu einer wahren Schule des praktischen Wirtschaftens geworden sind. Gerade in solchen Beratungen verschmelzen die Erfahrungen der Leiter mit den wertvollen Erfahrungen der Massen.

Indem der sozialistische Wettbewerb die Wertigkeiten zur Erzielung von Bestleistungen anregt, trägt er zu ihrer aktiveren Teilnahme an der Leitung der Produktion und zur Steigerung des staatsbürgerlichen Bewusstseins der Menschen bei.

Im Gebiet hat sich ein ganzes System von Formen und Wegen der aktiven Beteiligung der Wertigkeiten an der Leitung gesellschaftlicher und staatlicher Angelegenheiten herausgebildet. Das sind: Teilnahme an der Planung und Lösung von Wirtschaftsaufgaben, an den Arbeiterversammlungen und schöpferischen Vereinigungen, an der Gestaltung und Leitung des sozialistischen Wettbewerbs usw.

Einem der sozialistischen Wettbewerb die Wertigkeiten zur Erzielung von Bestleistungen anregt, trägt er zu ihrer aktiveren Teilnahme an der Leitung der Produktion und zur Steigerung des staatsbürgerlichen Bewusstseins der Menschen bei.

Im Gebiet hat sich ein ganzes System von Formen und Wegen der aktiven Beteiligung der Wertigkeiten an der Leitung gesellschaftlicher und staatlicher Angelegenheiten herausgebildet. Das sind: Teilnahme an der Planung und Lösung von Wirtschaftsaufgaben, an den Arbeiterversammlungen und schöpferischen Vereinigungen, an der Gestaltung und Leitung des sozialistischen Wettbewerbs usw.

nehmen die Arbeiterversammlungen ein. Sie sind zu einem erprobten Mittel der Mobilisierung der Massen zur Erfüllung der kommunistischen Aufgaben geworden.

In die Tagesordnung der Arbeiterversammlungen im Dshambul-Werk für Traktorensatzteile werden z. B. Fragen der Entwicklung der Produktion aufgenommen. Oft werden Fragen der Verbesserung der sozialen Bedingungen und der Gestaltung der Freizeit erörtert. Auf solchen Versammlungen müssen gewöhnlich auch Bummelanten und Verlezer der sozialistischen Moral Rede und Antwort stehen.

Komplizierte Fragen und Probleme haben die Parteiorganisationen und die Leiter der Halle Nr. 2 des Dshambuler Phosphorwerks zu lösen, denn von der gut abgestimmten Arbeit dieser Halle hängen die Leistungen anderer Abschnitte und des ganzen Werks ab. Deshalb stützen sich immer auf die Arbeiterversammlungen. Hier wird alles auf Tapet gebracht und werden richtige Entscheidungen gefällt.

Eine große Rolle in der Steigerung der schöpferischen Aktivität der Wertigkeiten spielt ihre Teilnahme an der Arbeit der örtlichen Sowjets und der Organe für Volkskontrolle. Im Gebiet beteiligen sich 6 200 Personen an der Arbeit der ständigen Kommissionen der örtlichen Sowjets, und 16 000 Wertigkeiten wirken in den Gruppen und Posten der Volkskontrolle. Zur Zeit leiten Hunderte Arbeiter Produktionsgruppen, die Stützpunkte der Gewerkschaftsorganisationen.

Viele Wertigkeiten beteiligen sich am technischen Schöpferfaktum. Das Zusammenwirken der Arbeiter, Ingenieure und Techniker mit den Wissenschaftlern trägt zur Steigerung der Effektivität des sozialistischen Wettbewerbs bei, zur erfolgreichen Realisierung neuer Initiativen und Vorhaben. In der Dshambul-Leder- und Schuhproduktionsvereinigung „XXIII. Parteitags der KPdSU“ stehen im Wettbewerb 6 000 Arbeiter, 1 800 Wertigkeiten haben ihre persönlichen fünfjährigen Pläne bereits erfüllt. Das ganze Kollektiv der Vereinigung will seine Aufgabe in Realisierung der Produktion für fünf Jahre, zum 63. Jahrestag des Großen Oktober erfüllen.

# Die Hastlosigkeit

„Gewöhnlich kommt er ins Werk lange vor Beginn der Schicht. Er geht langsam durch die leeren Hallen, und seine Schritte erklingen in den Morgenstillen auf dem Fliesenparkett.“

Im Werk spricht man nicht den Hauch des gestrigen Arbeitsrhythmus, die Werkbänke und Anlagen schienen nur eine kurze Rast eingeleitet zu haben, um mit Beginn der neuen Schicht das Drehen, Bohren, Fräsen, Gießen fortzusetzen.

Seine Arbeitsergebnisse liegen im zweiten Stock. Bescheidenes Möbel, in den Regeln – Stöße von Zeitungen und Zeitschriften, die nötige Fachliteratur. Er setzt sich an seinen Arbeitstisch und blättert in seinen Notizen. Was gibt es heute zu erledigen? Eine Politinformation in der zweiten und dritten Brigade, dann ein Streitzug mit den Vorkontrollen des Abschnitts, am Abend – feierliche Arbeitsergebnisse der Neugeborenen. Außerdem muß noch eine Sitzung des Abschnittsgewerkschaftskomitees durchgeföhrt werden. Vertiefung von Einweisungsscheinen in das Sanatorium des Werks. Dann die Auswertung des Wettbewerbs im Gebirge und einiger Staubecken, die auf Anregung der Bevölkerung entstanden sind).

Die Praxis des kommunistischen Aufbaus lehrt uns, daß wir unsere Ziele noch erfolgreicher erreichen werden, wenn wir die schöpferische Aktivität der Massen auch weiterhin höchstmöglich steigern.

Jelen ALIMSHANOV, Instruktor in der Abteilung Propaganda und Agitation des Gebietspartei-Komitees Dshambul

„Ich sprach in einfachen Worten, aber man verstand ihn.“

Mensch, der im Abschnitt sieben Jahre sein Bestes geleistet hat, wird nicht aus Geratewohl rüchdacht, man, viele Bestarbeiter des Abschnitts unterstützen Helmut in ihren Ansprüchen. Das gut haben würde warntes gegolte. Nur hatten die Initiatoren des Vorhabens zu zeigen, wozu sie lähig waren (damals war es die Gummischmelzbrigade von A. Keshubajev). Ihnen wollten drei weitere Kollektive nachmachen.

Ein halbes Jahr schwand dahin. Als man im Parteikomitee des Werks das Fazit des sozialistischen Wettbewerbs für die erste Hälfte 1979 zog, stellte es sich heraus, daß der Vortierigungsabschnitt nach allen Kriterien den ersten Platz im Arbeitswettbewerb belegte. Die Arbeitseffektivität und -qualität waren im Vergleich zur selben Periode des vorigen Jahres bedeutend gestiegen. Die Bewusstseinsstufe der Abschnittsarbeiter, vielen Brigaden wurde der ehrende Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ verliehen, die Namen der Sieger wurden an die Ehrenliste des Betriebs eingetragen.

Als Steinbart dann im Parteikomitee des Werks erschien, nickte ihm der Parteisekretär, Nikolai Woltschow herzlich die Hand. „Sie sind doch auch ein Erfolgler, Steinbart!“ Helmut war es angenehm, Ingeheim dachte er daran, wie viele Male er in der Brigade über hatte er mit dem Abschnittsleiter Wladimir Makruschow stundenlang diskutiert. Man mußte alles berücksichtigen, damit es dann im Arbeitsprozeß keine Stockungen und Engpässe gab. Die führende Rolle bei der Verwirklichung des Vorgekehrten sollte die Partei- und Gewerkschaftsorganisation des Abschnitts spielen.

Die Versammlung verlief in angeregter Atmosphäre. Man spürte, daß die Menschen am Vorhaben interessiert waren; Rang doch der Abschnitt um den ehrenvollen Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“. Dutzende Vorschläge, verschiedene Meinungen, erklarte Fragen behandelte und erklarte Helmut in einem ruhigen Ton. Freilich wird nicht alles im Handumdrehen erledigt. In der ersten Zeit würde es auch Schwierigkeiten geben. Doch ein jeder muß fortwährend, danach sein Berufsverständnis und Verantwortung zu vervollkommen, die Qualität seiner Arbeit zu steigern.

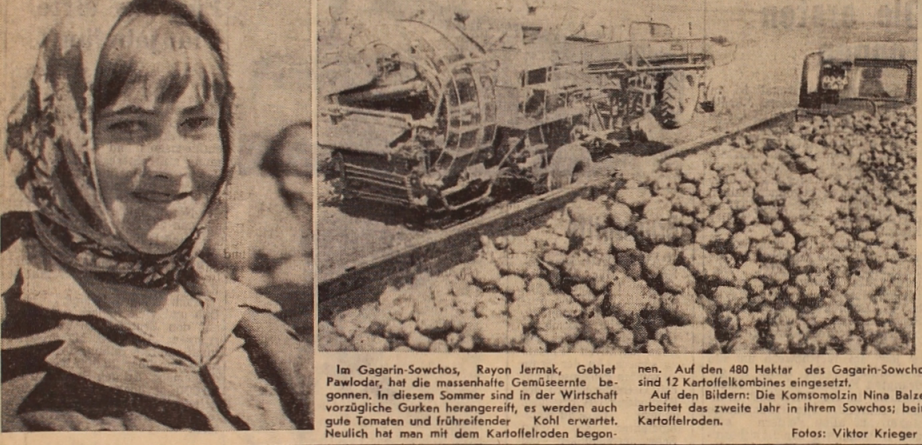
Ende August wird auf der Eisenbahn die Ernte des Jubiläumjahres befoerdet werden. Die Kustanaler Abteilung der Neulandeseisenbahn stellte dafür das Bedienungspersonal bereit.

Was ist ein Gewerkschaftsfunktionär in einem Großbetrieb wie das Karagander Werk für gemeinliche Erzeugnisse einer kleinen Volkswirtschaft? Die Gewerkschaften sind, sich für die Sorgen und Angelegenheiten der Betriebsarbeiter einzusetzen, die Festigung der Disziplin und die Steigerung der Arbeitsproduktivität anzustreben, die Interessen seiner Mitmenschen zu verteidigen, sie zu neuen Erfolgen aufzumuntern. Heute sind das die Hauptaufgaben der Tätigkeit Steinbarts.

Einem der sozialistischen Wettbewerb die Wertigkeiten zur Erzielung von Bestleistungen anregt, trägt er zu ihrer aktiveren Teilnahme an der Leitung der Produktion und zur Steigerung des staatsbürgerlichen Bewusstseins der Menschen bei.

Im Gebiet hat sich ein ganzes System von Formen und Wegen der aktiven Beteiligung der Wertigkeiten an der Leitung gesellschaftlicher und staatlicher Angelegenheiten herausgebildet. Das sind: Teilnahme an der Planung und Lösung von Wirtschaftsaufgaben, an den Arbeiterversammlungen und schöpferischen Vereinigungen, an der Gestaltung und Leitung des sozialistischen Wettbewerbs usw.

Alex BRAUN  
Gebiet Karaganda



Im Gagarin-Sowchos, Rayon Jermak, Gebiet Pawlodar, hat die massenhafte Gemüseernte begonnen. In diesem Sommer sind in der Wirtschaft vorzügliche Gurken herangereif, es werden auch gute Tomaten und frühreifende Kohl erwartet. Neulich hat man mit dem Kartoffelroden begonnen.

Die Komomelwin Nina Balzer arbeitet das zweite Jahr in ihrem Sowchos; beim Kartoffelroden.

Fotos: Viktor Krieger

Eines der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Umgestaltungen des Trasts „Magnitogorskstranstroi“ wetteifern jetzt um das Recht, auf dem letzten Meter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Urzhitschi über silbernen Schienenweg einzuschlagen.

Mit Inbetriebnahme dieser Eisenbahnlinie wird der Durchgangsverkehr auf der Mittelsibirischen Eisenbahn eröffnet werden. Die Frachten der Betriebe, Sowchos und Kolchose der Gebiete Kustanai und Kokschetau werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

Ende August wird auf der Eisenbahn die Ernte des Jubiläumjahres befoerdet werden. Die Kustanaler Abteilung der Neulandeseisenbahn stellte dafür das Bedienungspersonal bereit.

## Initiativreiche Parteigruppe

In allen Hallen der Ust-Kamenogorskger Werkzeuggabrik wurden Parteigruppen gegründet. Sie sind eine zuverlässige Stütze des Parteibüros, haben einen bedeutenden Einfluß auf die Sachlage in den Arbeitskollektiven.

Initiativreich arbeitet z. B. die Parteigruppe des Automatenabschnitts mit dem Einrichtmeister A. Dering an der Spitze.

Die Hauptaufgabe der Gruppe besteht darin, eine abgestimmte und einmütige Arbeit des Kollektivs an der Erfüllung der Planaufgaben zu gewährleisten. Die Parteigruppe löst gemeinsam mit den Spezialisten eine Reihe wichtiger Fragen, die es ermöglichen, die Arbeitszeit für die Einrichtung der Geräte zu verkürzen. Die Arbeitsproduktivität der Schlosser und Einrichter erreicht 200 Prozent.

Viel Aufmerksamkeit schenkt die Parteigruppe der politischen und Erziehungsarbeit. Jede Woche treten Politinformatoren auf, einmal in der Dekade werden Vorträge gehalten. Die Arbeiter des Abschnitts erhöhen ihre Kenntnisse in Abend- und Fernunterricht an Schulen und Hochschulen.

Auf Initiative der Parteigruppen werden im Arbeitskollektiv wichtige Maßnahmen und Veranstaltungen durchgeführt. Das Stadtpartei-Komitee billigte die Erfahrungen der Parteigruppe der Werkzeuggabrik und verbreitet sie in anderen Betrieben.

Alexander NIKOLAJEW

## Fünfjahrplan erfüllt

KOKTSCHETAW. Das Kollektiv der Komsozellen und Jugendbrigade der kommunistischen Arbeit aus der Bau- und Montageverwaltung „Siltstroi“ des Trasts „Kokschetau“ geleitet von Wladimir Komissarschuk, rapportiert über die Erfüllung des Fünfjahrplans. Seit Anfang des Planjahrablaufs hat die Brigade zwei Schulen mit je 1 568 Plätzen, zwei Kindergärten und andere wichtige Objekte errichtet. Die Arbeit wird nach der Brigadverfahremethode geföhrt. (KasTAg)

# Für schöpferisches Studium des Marxismus-Leninismus

## Zum Beginn des neuen Parteijahres

„Die Kenntnis der revolutionären Theorie und der Politik der Partei“, heißt es im Beschluß des ZK der KPdSU, „muß sich bei den Sowjetmenschen in einer Überzeugung, in eine aktive Lebensposition der standhaften Kämpfer für den Kommunismus, gegen beliebige Erscheinungen fremder Ideologie, in einer Anstrengung, sich der Lösung aktueller Probleme der entwickelten Sozialismus zu widmen.“ Das kommende Jahr muß eine wesentlichen Beitrag zur Realisierung dieser Aufgabe leisten.

Der Hauptweg zur Vervollkommen der politischen Schulung ist die Hebung des ideologischen Niveaus des Unterrichtsprozesses, die Aktualisierung seines Inhalts, die Verstärkung der weltanschaulichen Ausrichtung. Die Parteiorganisationen sind berufen, ein tiefstufendes und schöpferisches Studium der Werke von K. Marx, F. Engels, W. I. Lenin, der Bestandteile des Marxismus-Leninismus, der Geschichte der KPdSU, der Dokumente der Parteitags, der Werke des Genossen L. I. Breschnew und anderer Parteiliefer durch Kommunisten und parteilose Aktivisten zu sichern.

Es ist wichtig, die marxistisch-leninistische Lehre als eine durch historische Erfahrungen erprobte Wissenschaft der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft im Interesse der Wertigkeiten zu deuten, die Treue der KPdSU zu den Prinzipien des Marxismus-Leninismus und die unermüde kollektive Tätigkeit der Partei zur schöpferischen Entwicklung der Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Kommunismus überzeugend aufzuzeigen. Solch ein Herangehen an den Inhalt der politischen Schulung wird zweifellos die Steigerung ihrer Effektivität bewirken.

Das neue Jahr im System der politischen und ökonomischen Schulung wird in der Schlußperiode des 10. Planjahres, in der Zeit der Vorbereitung des 110. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins und des XXVI. Parteitags der KPdSU verlaufen. Unauslöschlich ist das Interesse der Sowjetmenschen für den Leninismus, den grenzenlosen Glauben an die kommunistische Ideale. Die Partei ruft alle Sowjetmenschen auf, auf leninistische, auf kommunistische Weise zu leben, zu arbeiten und zu kämpfen. Es gilt, alle Voraussetzungen für ein noch weitergehendes Heranführen der Kommunisten und aller Vorkämpfer der weltanschaulichen Leninischen Ideen zu schaffen.

Man darf aber nicht außer acht lassen — und darauf wird im Beschluß des ZK der KPdSU hingewiesen — daß es in der Organisation der Partei- und Komsozschulung, in den Formen der Massenpropaganda viele wesentliche Mängel und Unzulänglichkeiten gibt. In vielen Fällen ist die Verantwortung der Kommunisten, Komsozcellen und der Leiter für das tiefergehende und schöpferische Studium der revolutionären Theorie herabgesetzt worden, Formalismus und Buchstabengehrsamkeit sind noch nicht überwunden, die Qualität der Kenntnisse entspricht nicht immer dem gestiegenen Bildungs- und Kulturniveau der Hörer.

Die Beseitigung dieser und anderer Mängel ist eine große Reserve der Steigerung der Qualität und der Wirksamkeit der politischen und ökonomischen Schulung. Das Zentralkomitee der KPdSU stellte die Aufgabe, die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen, ideologische Einrichtungen und der Propagandisten Kader auf die Sicherung des hohen wissenschaftlichen Niveaus der Propaganda und Agitation, auf die Verstärkung ihrer Sachlichkeit und Konkretheit, auf die Festigung der Verbindung mit dem Leben, der Lösung von wirtschaftlichen und politischen Aufgaben, der Erziehung zur Unversöhnlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie und Moral zu konzentrieren.

Das neue Jahr im System der politischen und ökonomischen Schulung wird in der Schlußperiode des 10. Planjahres, in der Zeit der Vorbereitung des 110. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins und des XXVI. Parteitags der KPdSU verlaufen. Unauslöschlich ist das Interesse der Sowjetmenschen für den Leninismus, den grenzenlosen Glauben an die kommunistische Ideale. Die Partei ruft alle Sowjetmenschen auf, auf leninistische, auf kommunistische Weise zu leben, zu arbeiten und zu kämpfen. Es gilt, alle Voraussetzungen für ein noch weitergehendes Heranführen der Kommunisten und aller Vorkämpfer der weltanschaulichen Leninischen Ideen zu schaffen.

Es kommt darauf an, daß die Hörer neben allgemeintheoretischen Fragen auch verschiedene Aspekte der Tätigkeit der Arbeitskollektive zur Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, zur Vervollkommen der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen sowie zur Erziehung eines neuen Menschen analysieren, die Bedeutung und Verantwortlichkeit ihrer Alltagsarbeit als eines unmittelbaren Prozesses der Realisierung der Leninischen Ideen und der Pläne der Partei noch tiefer erfassen.

Die Beseitigung dieser und anderer Mängel ist eine große Reserve der Steigerung der Qualität und der Wirksamkeit der politischen und ökonomischen Schulung. Das Zentralkomitee der KPdSU stellte die Aufgabe, die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen, ideologische Einrichtungen und der Propagandisten Kader auf die Sicherung des hohen wissenschaftlichen Niveaus der Propaganda und Agitation, auf die Verstärkung ihrer Sachlichkeit und Konkretheit, auf die Festigung der Verbindung mit dem Leben, der Lösung von wirtschaftlichen und politischen Aufgaben, der Erziehung zur Unversöhnlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie und Moral zu konzentrieren.

Das neue Jahr im System der politischen und ökonomischen Schulung wird in der Schlußperiode des 10. Planjahres, in der Zeit der Vorbereitung des 110. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins und des XXVI. Parteitags der KPdSU verlaufen. Unauslöschlich ist das Interesse der Sowjetmenschen für den Leninismus, den grenzenlosen Glauben an die kommunistische Ideale. Die Partei ruft alle Sowjetmenschen auf, auf leninistische, auf kommunistische Weise zu leben, zu arbeiten und zu kämpfen. Es gilt, alle Voraussetzungen für ein noch weitergehendes Heranführen der Kommunisten und aller Vorkämpfer der weltanschaulichen Leninischen Ideen zu schaffen.

Es kommt darauf an, daß die Hörer neben allgemeintheoretischen Fragen auch verschiedene Aspekte der Tätigkeit der Arbeitskollektive zur Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, zur Vervollkommen der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen sowie zur Erziehung eines neuen Menschen analysieren, die Bedeutung und Verantwortlichkeit ihrer Alltagsarbeit als eines unmittelbaren Prozesses der Realisierung der Leninischen Ideen und der Pläne der Partei noch tiefer erfassen.

Die Beseitigung dieser und anderer Mängel ist eine große Reserve der Steigerung der Qualität und der Wirksamkeit der politischen und ökonomischen Schulung. Das Zentralkomitee der KPdSU stellte die Aufgabe, die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen, ideologische Einrichtungen und der Propagandisten Kader auf die Sicherung des hohen wissenschaftlichen Niveaus der Propaganda und Agitation, auf die Verstärkung ihrer Sachlichkeit und Konkretheit, auf die Festigung der Verbindung mit dem Leben, der Lösung von wirtschaftlichen und politischen Aufgaben, der Erziehung zur Unversöhnlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie und Moral zu konzentrieren.

## Vor der Inbetriebnahme

Ende August wird auf der Eisenbahn die Ernte des Jubiläumjahres befoerdet werden. Die Kustanaler Abteilung der Neulandeseisenbahn stellte dafür das Bedienungspersonal bereit.

Ein breiter Kreis von aktuellen Problemen des Marxismus-Leninismus soll in theoretischen und ideologischen Seminaren, in Schulen des Partei- und Wirtschaftsaktivs studiert werden. Die Kommunisten lenken dabei ihre Aufmerksamkeit auf die tiefgehende Analyse der Grundprobleme der marxistisch-leninistischen Theorie, des kommunistischen Aufbaus, der gegenwärtigen Aufgaben der Partei, der Politik der kommunistischen Partei, Weltgehend werden solche aktuellen Themen studiert wie: „K. Marx, F. Engels, W. I. Lenin, wie man das Partei- und Wirtschaftsaktivs studiert“, „W. I. Lenin und die KPdSU über den sozialistischen und kommunistischen Aufbau“, „Die Partei- und Wirtschaftsaktivs studiert“, „W. I. Lenin und die KPdSU über die sozialistische Demokratie“, „W. I. Lenin und die KPdSU über Wissenschaft, Bildung und Erziehung“, „W. I. Lenin über die Partei- und Wirtschaftsaktivs studiert“, „W. I. Lenin und die KPdSU über die sozialistische Demokratie“.

Die Beseitigung dieser und anderer Mängel ist eine große Reserve der Steigerung der Qualität und der Wirksamkeit der politischen und ökonomischen Schulung. Das Zentralkomitee der KPdSU stellte die Aufgabe, die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen, ideologische Einrichtungen und der Propagandisten Kader auf die Sicherung des hohen wissenschaftlichen Niveaus der Propaganda und Agitation, auf die Verstärkung ihrer Sachlichkeit und Konkretheit, auf die Festigung der Verbindung mit dem Leben, der Lösung von wirtschaftlichen und politischen Aufgaben, der Erziehung zur Unversöhnlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie und Moral zu konzentrieren.

Das neue Jahr im System der politischen und ökonomischen Schulung wird in der Schlußperiode des 10. Planjahres, in der Zeit der Vorbereitung des 110. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins und des XXVI. Parteitags der KPdSU verlaufen. Unauslöschlich ist das Interesse der Sowjetmenschen für den Leninismus, den grenzenlosen Glauben an die kommunistische Ideale. Die Partei ruft alle Sowjetmenschen auf, auf leninistische, auf kommunistische Weise zu leben, zu arbeiten und zu kämpfen. Es gilt, alle Voraussetzungen für ein noch weitergehendes Heranführen der Kommunisten und aller Vorkämpfer der weltanschaulichen Leninischen Ideen zu schaffen.





### Gewissenhaft im Dienst

Der Kosmopolze Vladimir Braunel gehört im multinationalen Kollektiv der Millizabteilung auf der Station Pawlodar zu den Mitarbeitenden, die ein Vorbild für ihre Kollegen sind. Er begann in der Milliz nach dem Dienst in der Armee, absolvierte eine Fachschule im Fernunterricht und wurde bereits nach drei Jahren als Revisor für Angelegenheiten der Minderjährigen eingesetzt. Gegenwärtig ist Millizhauptmann Braunel in der operativen Abteilung der Station tätig.

Doch die Schüler können nicht nur fleißig lernen, sie haben auch Arbeitsfelder aufzuweisen, die fast ebenso hoch sind wie die der Erwachsenen. Davon kann man sich überzeugen, wenn man sich mit den Beziehungen „Schülerkollektiv - Kolchos“ näher bekannt macht. Im Einklang mit dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR 1977 „Über die weitere Vervollkommnung der Bildung, der Erziehung der Schüler in allgemeinbildenden Schulen“ werden unsere Kinder nicht nur in Liebe zum Lernen, sondern auch zur gesellschaftlichen Tätigkeit erzogen“, sagt der Direktor der Schule Wilhelm Tommi. „Der Kolchos leitet dem Lehrkollektiv auf diesem Gebiet tatkräftige Hilfe. Die Zusammenarbeit trägt gute Früchte. Sie ist sowohl für die Schule, als auch für die Wirtschaft von großem Nutzen.“

### Mediziner machen mit

„Die Gesunderhaltung der Menschen ist unsere ständige Sorge“, betont der Chefarzt des Makinaker Raysons Amangeldi Shanybekov. In der Sitzung des medizinischen Rayonsrates vor der Frühling der Planung der Betreuung der Getreide- und Tiererzeuger bestanden allen Wirtschaften wurden Reihenuntersuchungen der Mechanistoren durchgeführt, und man sorgte für gute Bedingungen in den Feldlazipunkten. Die Agitationbrigaden der Rayonkulturarbeitung gehören auch Mediziner. Außer ihnen fahren die Ärzte des Rayonkrankenhauses regelmäßig in die Dörfer, um die lokale Bevölkerung besser zu betreuen.

Gegenwärtig, da die Hocherntezeit im Gebiet auf Fortschreiten läuft, sind unsere Mediziner vor allem um die Gesundheit der Mechanistoren besorgt, die Heu mähen oder das Futter herbeifahren.

Karl EHRLICH  
Gebiet Zelinograd

### Glückwünsche

für Lydia REDEKOP aus Dabnau für 82. Geburtstag von Elena Mayer-Chabinskaja für Rosa MOSER aus Zelinograd zum 67. Geburtstag von ihren Kindern und Enkeln

# Mit den Erwerbsere Schritten halten

Die Schüler der Mittelschule des Thaimann-Kolchos pflegen eine Freundschaft mit dem Arbeitskollektiv der Wirtschaft. Die Zöglinge der Dorfmittelschule schätzen die Achtung der Erwachsenen für ihre Lernleistung und verbessern ständig mit Hilfe ihrer Lehrer die Qualität ihrer Kenntnisse. Davon zeugen folgende Angaben: Das Lehrjahr 1974-75 haben 171 Schüler mit den Noten „Vier“ und „Fünf“ beendet. Im Lehrjahr 1977/78 waren es schon 223 Schüler. Im verlossenen Lehrjahr ist ihre Zahl ebenfalls gestiegen und macht mehr als 41 Prozent der Schüler aus. In der Schule gibt es keinen, der nicht in die nächste Klasse versetzt wurde. Die Zöglinge der Schule belongen in den Rayonwettbewerben in Physik und Mathematik stets die ersten Plätze.

„In vorigen Jahr hat die 156 „Mann“ starke Schülerproduktionsbrigade 60 Hektar Zuckerrübenfeld gepflügt. Der Durchschnittsertrag der süßen Knollen betrug 488 dt pro Hektar. Die Zuckerrübenzüchtern ist es gelungen, die Leistungen der Erwachsenen sogar zu übertreffen. Im Kolchos hatte man 432 dt Zuckerrüben je Hektar erhalten. Die Produktionsbrigade hatte allen Grund, stolz zu sein. Sie wurde mit dem Ehrenwimpel des ZK des Komsovol Kasachstans ausgezeichnet. Der Produktionsbrigade wurde die Rolle Wandelarme des Rayonpartei-Komitees, des Rayonvollzugskomitees und des Rayonvollkomitees eingehend übertragen. Die jungen Zuckerrübenzüchter haben gut verdient und sich das Recht erworben, eine Reise nach Alma-Ata und zum Kapschagai-Staubek zu unternehmen. In diesem Sommer haben 30 der fleißigsten Mitglieder der Produktionsbrigade auf Kosten des Kolchos eine weitere Touristenreise unternommen und die Heldstadt Wolgograd besucht.

Arbeitsfelder befüllen, sie regen zu neuen Taten an, verleihen Mut und Glauben an die eigenen Kräfte. Sie beweisen unter anderem auch anschaulich, wozu eine Schülerproduktionsbrigade fähig ist, wenn ihr gute Bedingungen geboten werden und wenn sie ernst genommen wird. Kurzum man ist nach genauem Erwägen der eigenen Kräfte zur Schulbologerung gekommen, daß die Produktionsbrigade auch 100 Hektar Zuckerrüben eine besondere Anstrengung verarbeiten kann. Entscheidend war aber nicht der Entschluß der Schüler, sondern der der Kolchosbauern. Es hat eine offene Parteiversammlung mit der Tagesordnung „Die Organisierung der Sommerarbeit und Erholung der Kinder“ stattgefunden, an der die Leitung und das Kommando der Schule, der Kolchosvorstand und das Elternkomitee teilgenommen haben. Es wurden Lehrer und Spezialisten der Landwirtschaft beauftragt, zusammen mit dem Komsovolkomitee und dem Pionierfreundschaftsrat der Schule eine Produktionsbrigade zu organisieren. Die Schüler wurden in die Brigade laut ihrem Gesicht aufgenommen.

Auf der Parteiversammlung wurde hervorgehoben, daß die Dokumentation der Brigade von großer Bedeutung für ihre reibungslöse Arbeit ist. Zwischen Schule und Kolchos wurde ein Vertrag abgeschlossen, mit der genauen und ausführlichen Angabe der beiderseitigen Verpflichtungen. Gemeinsam wurde ein Lehr- und Produktionsplan zusammengestellt. Alle Versammlungen der Brigade und die Sitzungen ihres Rates werden als Protokoll genommen. In der Brigade wird ein Buch für die Rechnungsführung über Arbeitszeit und -lohn, ein Tagebuch über die gesammelten Erfahrungen geführt. Zum Schluß der Saison wird der Kolchos die Arbeit der Brigade begutachten.

In der Produktionsbrigade sind Schüler von der 7. bis zur 10. Klasse. Für sie sind gemäß ihres Alters unterschiedliche Arbeitsnormen und -stunden vorgesehen. Die 7. und 8. Klassen arbeiten insgesamt vier Wochen während der Sommerferien, die 9. und 10. Klassen — sechs Wochen. Die Schüler halten sich bei der Bearbeitung von Zuckerrüben an den von den Kolchosfachleuten erarbeiteten agrolischen Plan.

Die Qualität war und bleibt ein wichtiges Anliegen des Rates der Brigade, die von Irina Tommi geleitet wird. Komsovolorganisator ist Angelika Teschko. Erzieher ist die Lehrerin Wera Gusenko. „Für qualitative und hochproduktive Arbeit werden die Mitglieder der Brigade moralisch und materiell stimuliert“, erzählt Wera Fidorowna. Zu Ehren der Bestarbeiter der Schrittmacher des Wettbewerbs wird auf einem feierlichen Appell der Pioniere und Komsovolisten die Fahne des Arbeitsraumes gehißt. In der letzten Woche war es die Gruppe, die von Sascha Weinbänder und dem Lehrer Adolf Spitzer geleitet wird. Es wird auch der rote Wimpel, der vom Kolchosvorstand, dem Partei-Komitee und der Leitung der Schule gestiftet wurde, eingehändigt. Den Besten wird in Blitzmedaillen und Wandlungszeichen zu ihrem Arbeitserfolg gratuliert.

Es gibt auch noch andere Formen der moralischen und materiellen Stimulation. Auf Kosten des Kolchos unternehmen die Schüler während der Sommerferien Ausflüge zum Kapschagai-Meer, wo sie sich sonnen, baden und erholen. Außerdem ist ein Tagebuch über die gesammelten Erfahrungen geführt. Zum Schluß der Saison wird der Kolchos die Arbeit der Brigade begutachten.

In der Produktionsbrigade sind Schüler von der 7. bis zur 10. Klasse. Für sie sind gemäß ihres Alters unterschiedliche Arbeitsnormen und -stunden vorgesehen. Die 7. und 8. Klassen arbeiten insgesamt vier Wochen während der Sommerferien, die 9. und 10. Klassen — sechs Wochen. Die Schüler halten sich bei der Bearbeitung von Zuckerrüben an den von den Kolchosfachleuten erarbeiteten agrolischen Plan.

Die Qualität war und bleibt ein wichtiges Anliegen des Rates der Brigade, die von Irina Tommi geleitet wird. Komsovolorganisator ist Angelika Teschko. Erzieher ist die Lehrerin Wera Gusenko. „Für qualitative und hochproduktive Arbeit werden die Mitglieder der Brigade moralisch und materiell stimuliert“, erzählt Wera Fidorowna. Zu Ehren der Bestarbeiter der Schrittmacher des Wettbewerbs wird auf einem feierlichen Appell der Pioniere und Komsovolisten die Fahne des Arbeitsraumes gehißt. In der letzten Woche war es die Gruppe, die von Sascha Weinbänder und dem Lehrer Adolf Spitzer geleitet wird. Es wird auch der rote Wimpel, der vom Kolchosvorstand, dem Partei-Komitee und der Leitung der Schule gestiftet wurde, eingehändigt. Den Besten wird in Blitzmedaillen und Wandlungszeichen zu ihrem Arbeitserfolg gratuliert.

Es gibt auch noch andere Formen der moralischen und materiellen Stimulation. Auf Kosten des Kolchos unternehmen die Schüler während der Sommerferien Ausflüge zum Kapschagai-Meer, wo sie sich sonnen, baden und erholen. Außerdem ist ein Tagebuch über die gesammelten Erfahrungen geführt. Zum Schluß der Saison wird der Kolchos die Arbeit der Brigade begutachten.

In der Produktionsbrigade sind Schüler von der 7. bis zur 10. Klasse. Für sie sind gemäß ihres Alters unterschiedliche Arbeitsnormen und -stunden vorgesehen. Die 7. und 8. Klassen arbeiten insgesamt vier Wochen während der Sommerferien, die 9. und 10. Klassen — sechs Wochen. Die Schüler halten sich bei der Bearbeitung von Zuckerrüben an den von den Kolchosfachleuten erarbeiteten agrolischen Plan.

„Der Inhalt des Lebens der Kinder entspricht ihre Devisen: „Das Lernen und die Arbeit sind Freude wie ich und du. Vergiß unsere Devisen nicht, und pack mal fleißig zu.“

„Dies beweisen die Schüler mit Taten. Wijaja Hörner, Wanja Böhm, Oleg Gusenko, Anja Blank und viele andere lernen und arbeiten gut. Viele von ihnen offenbaren auch verschiedene Talente, wenn Dispute, Wettkämpfe und Wettbewerbe veranstaltet werden. Minna Bernhard, Katja Keßler und Lisa Becker sind anerkannte Sängersinnen mit einem lustigen Lied ist es interessant zu leben und zu arbeiten. Dima Goroschanov ist als ausgezeichnete Schachspieler geachtet. Ojas Kasser — als Damspieler, Oleg Bekturow und Witja Jäger zeigen sehr auf Sauberkeit, deswegen hat man sie als Sanitärer gewählt. Katja Keßler hat noch eine Leidenschaft, sie hilft gern den Köchinnen Rosa Böhm und Erica Lersch, duftende Kräppler backen und schmackhafte Gerichte zubereiten. „Katja spielt gern den Kommandeur“, sagen die Kinder. „Als Hausfrau steht ihr das wir gehorchen ihr dann mit Lust.“

Nach dem ostaner Arbeit ist die gemeinsame Erholung eine besondere Freude. Die Pädagogen wissen längst, das es die Kinder immer zu Altersgerechten zieht. Wenn dieses Zusammenleben klingelt, sind sie bereit, es ohne Zweifel großen Nutzen. „Der Kolchos schenkt keine Mühe, um der Schule bei der Erziehung der Kinder tatkräftig zu helfen“, sagt der Vorsitzende Ernst Leimstorf. Wir haben der Schule einen Bus geschenkt, mit dem die Kinder ständig Ausflüge machen können. Es werden auch alle Punkte des Vertrags eingehalten. Solche Beziehungen sind von beiderseitigem Nutzen. Den Schülern wachsen die Sorgen ihrer Eltern vor klein auf. Sie sind bereit, alle Pflichten der Arbeit und Freude, wenn man ihnen erste Aufgaben anvertraut und erweisen dem Kolchos große Hilfe.“

Elsa WAGA  
Korrespondentin der „Freundschaft“  
Gebiet Taldy-Kurgan

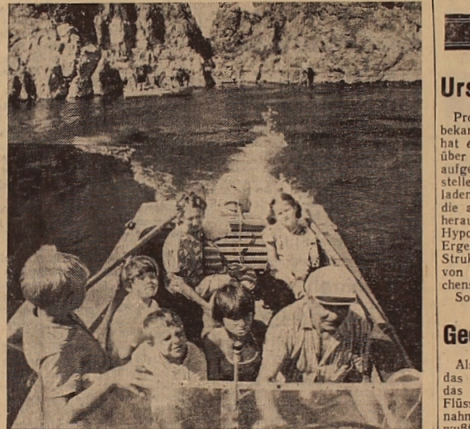


### Sonne und Wasser

Der Buchtarma-Stausee ist eines der größten Wasserbecken des Landes. An seinem Ufer liegen Dutzende Erholungsheime und Gesundheitslager.

Die nach Nadelwald und Gräsern duftende Luft, das blaue Wasser und die helle Sonne tragen zur trefflichen Erholung und zum guten Stimmung bei. Hunderte Bewohner des Gebiets Ostkasachstan stellen hier im Sommer ihre Gesundheit wieder her.

Auf den Bildern: Erholungsheim der Verwaltung „Swinezschastroi“; D. Samenichin, Leiter des Erholungsheims der Verwaltung „Kasekeltromnastah“, in der Rolle des alten Masal bei einer Bootparade der Kinder auf dem Stausee.



### neues aus wissenschaft und technik

#### Ursprung der Kugelblitze

Prof. Sergej Wsechowskij, ein bekannter sowjetischer Astronom, hat eine überraschende Hypothese über den Ursprung der Kugelblitze aufgestellt. Nach seiner Ansicht stellen diese Blitze Gebilde von geladenen Teilchen — Plasmoden — die aus dem Inneren der Sonne beim Zusammenstoß von Teilchen entstehen. Seine Hypothese begründet er durch die Ergebnisse einer Untersuchung der Struktur des „Sonnenwindes“ (die von der Sonne ausgestrahlten Teilchen).

Solche Plasmoden zerfallen nicht, da sie über ein eigenes Magnetfeld verfügen, meint der Wissenschaftler. Sie können sich innerhalb der Kugelblitze bilden, die von der Sonne ausgestrahlt werden, wie über einen Magnetkabel bewegt. Einige von ihnen gelangen in die Erdatmosphäre und bilden beim Zusammenstoß mit ihrer Kugelblitze. Zur Begründung seiner Hypothese verweist Prof. Wsechowskij beispielsweise auf die Abhängigkeit der Anzahl der Gewitter von der Sonnenaktivität.

#### Geologische Karte Eurasiens

Als sowjetische Wissenschaftler das Projekt der Umleitung der in das Nordpolarmeer mündenden Flüsse nach dem Süden in Angriff nahmen, hatten sie noch nicht geglaubt, daß sie so viele geologische Informationen sammeln würden. Natur ein solches grandioses Experimente bereits vorgenommen hatte. Vor etwa einer Million Jahren mündeten der Ob und der Irtysh in das Nordpolarmeer, sondern im Aralsee.

Diese für die Wissenschaft neue Tatsache konnte während der Arbeit an der geologischen Karte Eurasiens aus dem Quartär ermittelt werden. Diese Karte wurde von Wissenschaftlern eines Forschungsinstituts in Leningrad zusammengestellt. Auf der Karte, die in der internationalen Kartographischen Literatur nach ihrer Regelmäßigkeit sucht, zeigt sich die ganze Vielfalt der geologischen Erscheinungen im Sand, Konglomerate, die sich auf der Oberfläche der Erde in den letzten 1,5 bis zwei Millionen Jahren gebildet haben.

Auf der Karte wurden zum ersten Mal die Angaben über die mineralische Obersicht Eurasiens in allen Landschaftszonen von der Arktis bis zum Äquator zu einem einheitlichen System zusammengefaßt.

#### Platos Atlantis war eine Utopie

Die von Plato überlieferte Sage von der versunkenen Atlantis ist nach Ansicht des sowjetischen Ozeanologen Andrej Aksjonow entweder eine Erfindung oder ein literarisches Werk, in dem der Philosoph seine Auffassung von einem idealen Staat dargelegt hat. In einem Interview wendet sich der Wissenschaftler gegen eine im März dieses Jahres von einigen westlichen Nachrichtengeneratoren verbreitete Behauptung, sowjetische Forscher hätten die Atlantis entdeckt.

Anlaß für diese Behauptung waren von sowjetischen Wissenschaftler Marakujew gewonnene Fotoaufnahmen eines 240 Meilen südwestlich Portugals gelegenen Unterwasserberges, auf dessen Gipfel unterirdische Reste künstlicher Bauten zu sehen sind. Andrej Aksjonow vertritt die Ansicht, daß es sich hierbei lediglich um eine versunkene Insel vulkanischen Ursprungs handelt, die einst bewohnt war. Der Wissenschaftler hält es für unwahrscheinlich, daß Geologen und Geophysiker bei ihren langjährigen Atlantik-Forschungen keinerlei Spuren eines versunkenen Erdteils entdeckt hätten, falls es ihn gegeben hätte.

Außerdem zweifelt er die Möglichkeit an, daß zu damaliger Zeit eine so hohe Zivilisation existiert haben könnte, wie sie Plato beschrieb. Der Wissenschaftler lehnt die Hypothese von einem katastrophalen Anstieg des Meeresspiegels im Atlantischen Ozean als Ursache für den Untergang der Atlantis ab. Er beruft sich dabei auf authentische Erkenntnisse der modernen Meeresgeologie und Paläogeographie. Zugleich hält es Aksjonow für notwendig, eine Expedition in den Raum des 50 bis 60 Meilen unter dem Meeresspiegel liegenden Berges zu entsenden, um — wie er sagt — bei der Beurteilung dieser Frage von Fakten und nicht von phantastischen Schriften Platos auszugehen.

#### Wanderung der Magnetpole berechnet

Der geodätische magnetische und der geographische Nordpol werden etwa um das Jahr 2185 völlig übereinstimmen. Das hat der Wissenschaftler Nikolai Medwedew anhand von Beobachtungsergebnissen der letzten 200 Jahren ausgerechnet. Die mögliche Fehlergrenze beträgt 20 Jahre. Nach seinen Berechnungen wandert der jetzt im Raum des kanadischen arktischen Archipels liegende magnetische Nordpol mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von siebenhundert Kilometern im Jahr nordwärts. Noch schneller, und zwar täglich um 30 Meter, verschiebt sich der

Südpol der Antarktika ebenfalls in Richtung Australien. Erstmals unterzog der Wissenschaftler die Beobachtungsergebnisse der Forscher von James Cook, Adam Johann Krusenstern, Fabian Gottlieb Bellingshausen, James Ross und anderer Beobachter einer eingehenden Analyse. Seine Berechnungen reichen bis zum Jahre 2400. Danach soll der magnetische Südpol zu diesem Zeitpunkt den Wendekreis des Steinbocks überqueren und der Nordpol im Raum der Halbinsel Taimyr liegen.

Pressendienst der „Freundschaft“

Keine geringe Rolle spielen dabei die Eltern selbst. Wie steht es aber mit den vererbten Erkrankungen, gegen die Vorbeugung gegen ererbte Krankheiten ist — kann von neuem in den Geschlechtszellen eines der Eltern entstehen und kann sich auf einige Generationen übertragen. Es ist deshalb sehr wichtig, die durch verschiedene Umweltfaktoren verursachte, die stärkste mutagene Einwirkung hat die ionisierende Radiation. Deshalb sind der Kampf um Frieden, um das Kernwaffenverbot in unserer Zeit eine Sache von größter Wichtigkeit. Nur das kann die kommende Generation von der vererblichen Verbreitung ererbter Krankheiten retten.

Als mutagene Faktoren können auch verschiedene chemische Verbindungen und einige Infektionskrankheiten auftreten, deshalb ist bei der Vorbeugung gegen ererbte Erkrankungen die Vorbeugung gegen Infektionen und Vergiftungen eine wichtige Bedingung. Auch das Alter der Mutter bei der Geburt des Kindes hat einen großen Einfluß auf die Erbanlagen. Es ist ratsam, Kinder im jungen Alter zu gebären und nicht im vorgeschrittenen, wenn die Zeugungsfunktion zu erlöschen beginnt und die Möglichkeit einer erblichen Erkrankung größer ist. Um der vererbten hämolytischen Erkrankung der Neugeborenen vorzubeugen, wird im Blut der Schwangeren unbedingter der Rhesusfaktor nachgewiesen.

Von großer Bedeutung für die Vorbeugung gegen ererbte Krankheiten sind die medizinisch-geneschlechtliche Beratung, wo sich Personen mit vererbten Krankheiten, die auch ihre Familienmitglieder, darüber beraten lassen können, wie groß die Gefahr der Geburt eines kranken Kindes bei ihnen ist. Der Genetiker analysiert die Situation und vertritt den Eltern oftmals die unnötige Angst.

Immer noch kann der Arzt nicht ohne eine Ratsschlag erteilen. Wenn er festgestellt hat, daß das Erkrankungsrisiko der Kinder in dieser Ehe groß ist, so warnt er die Eltern, sich von der Ehe zurück zu ziehen. Es ist ratsam, sich auf den Fall zu verlassen, man ziehe dabei einen Genetiker zu Rate.

Natalia KRUKOWA  
Alma-Ata

#### Erfolg der Ausstellung

Mehr als 400.000 Moskauer und Gäste der Stadt, haben bereits die Ausstellung „60 Jahre sowjetischer Film“, die größte in der Geschichte der Sowjetunion, besichtigt. Sie hat seit Juli auf dem Gelände der Unionsleistungsschau ihre Pforten geöffnet.

Dies ist ein weiterer Beweis für die unveränderliche Treue der Sowjetmenschen zum Film, der in unserem Land erfolgreich die Konkurrenz seitens des Fernsehens bestanden hat. Die Lichtschauläden werden von jedem Bürger durchschnittlich 18mal im Jahr besucht. Das ist mehr als in einem jeden anderen Land.

Unter den Besuchern der Ausstellung sind dieser Tage viele ausländische Filmfachleute und Filmkritiker, Teilnehmer des XI. Internationalen Filmfestivals, zu sehen. Die Ausstellung macht mit dem Dekret „Über Nationalisierung des sämlichen Filmwesens im Lande“.

Wie Besucher und die Presse feststellen, widerspiegelt die Ausstellung in überzeugender Weise die Erfolge des sowjetischen Filmwesens, das frei von der Macht des Kapitals und der Eigentumsdeologie ist. Die zahlreichen internationalen Preise, die ausgestellt sind, sind ein Beweis für die hohe künstlerische Anerkennung sowjetischer Filme seit dem Streifen „Panzerkreuzer Potjomkin“ von Sergej Eisenstein.

Eine der größten Leistungen der sowjetischen Kultur ist die Schaffung der multinationalen Filmkunst, darunter des Films in den Republiken, deren Völker vor der Großen Oktoberrevolution überhaupt keine professionelle Kunst kannten.

Die Ausstellung wurde zum Treffpunkt der Regisseure, Schauspieler und Kameraleute aller Unionsrepubliken mit den Zuschauern.

(TASS)

#### Redaktionskollegium

Die nächste Nummer der „Freundschaft“ erscheint am 18. August.

HERAUSGEBER „Sozialistik Kasachstan“

KORRESPONDENTENBÜROS:  
Alma-Ata Tel. 42-45-21  
Kagandana Tel. 54-91-2  
Dabnau Tel. 5-19-02

«ФРИНДШАФТ» ИНДЕКС 65414  
Выходит ежедневно, кроме воскресенья и новогодьянина

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана.  
Заказ 6068 УИ 02580

# Vererbung und die Gesundheit des Kindes

Eine Frau bereitet sich auf die Mutterschaft vor. Wird es ein Mädchen oder ein Junge sein? Wenn wird es ein gesundes Kind sein? Mit diesen Fragen verlegt die Mutter die ganze Schwangerschaftsperiode. Sie hat auch Grund zu Bedenken, denn neben den guten Anlagen eines gesunden Organismus vererben sich oftmals solche, die in der weiteren Entwicklung verschiedene Erkrankungen verursachen. Gegenwärtig sind viele Erkrankungen bekannt, die durch die Vererbung mit Vererbungen zusammenhängen.

Viele wissen wahrscheinlich, daß die erblichen Merkmale des Menschen in den Chromosomen, in den sogenannten „Bausteinen der Vererbung“, die sich im Zellkern befinden. Den Störungen der Funktion des Vererbungsapparates werden die Mutationen zugrunde, die die stabile Veränderungen der Substanz der Chromosomen, die unter dem Einfluß einiger chemischer, physikalischer und anderer Faktoren entstehen. Die Häufigkeit der Vererbung einer Krankheit wird vom Charakter der Genmutation bestimmt.

In jeder Zelle des menschlichen Organismus gibt es 46 Chromosomen — 23 Paare. Dabei ist das eine Chromosom von jedem Paar vom Vater, das andere — von der Mutter geerbt. Nur die Geschlechtszellen haben einzelne, ungepaarte Chromosomen, die das Geschlecht des Kindes bestimmen. Das ist dadurch bedingt, daß die Bildung der Geschlechtszellen die Vererbung der Chromosomen jedes einzelnen Paares über entgegengesetzte Pole voraussetzt. Wenn im Verlauf der Teilung irgend ein Paar zusammen bleibt und sich zum gleichen Pol begibt, entstehen anormale Geschlechtszellen mit unregelmäßigen Chromosomensätzen. Dergleichen Störungen können schon in frühen Entwicklungsstadien zum Absterben der Frucht führen, oder es kann ein Kind mit schweren Entwicklungsstörungen geboren werden. Es ist jedoch bekannt, daß eine angeborene Erkrankung nicht immer vererbt ist. Das kann auch B. angeborene Tuberkulose haben, jedoch hat es diese Krankheit nicht geerbt, sondern hat sich in der vorgeburtlichen Entwicklung der Mutter angeeignet, und die Erkrankung ist keinesfalls, und die Veränderung erblicher Strukturen zurückzuführen. Verschiedene angeborene Mißbildungen bei Kindern können erblich bedingt sein, können jedoch auch durch Erkrankungen, Vergiftungen, psychische Traumen der Mutter während der Schwangerschaftsperiode hervorgerufen werden.

Altkann sein jene gefährlichen Folgen für das Kind, zu denen der Alkoholismus der Schwangeren führen kann. Alkohol wirkt äußerst ungünstig auf die Entwicklung der Frucht, besonders des Gehirns und der Leber. Eine Mutter, die während der Schwangerschaft nicht auf Alkohol verzichtet, riskiert, ein geistig rückständiges, schwerkrankes Kind auf die Welt zu bringen.

Sehr gefährlich sind für die Frucht Stoffe, die die Übertragung des Sauerstoffs durch das Blut blockieren. Zu solchen Stoffen gehört z. B. das Kohlenoxyd, das ins Blut der Frucht dringt, wenn die Mutter raucht.

Unlängst veröffentlichte das Expertenkomitee der Weltgesundheitsorganisation zusammenfassende Angaben über eine Reihe von Forschungen. Es ist bewiesen, daß Kinder, deren Mütter während der Schwangerschaft rauchten, 150-200 Gramm leichter sind als andere im selben Alter, daß solche Kinder oft an Bronchien- und Lungenerkrankungen leiden. Bei rauchenden Müttern kommen Fehl- und Totgeburten sowie das Sterben der Kinder im selben Alter nach der Geburt öfter vor, als bei nichtrauchenden. Die Frucht im Mutterleib kann sogar „süchtig“ werden, wenn die Mutter während der Schwangerschaft systematisch Nikotika zu sich nimmt. Nach der Geburt sind solche Kinder äußerst unruhig, verschiedene Funktionen ihres Organismus sind gestört.

Es gibt Fälle, daß einer schwangeren Frau Arzneien verordnet

werden müssen. Jedoch ist ihre Behandlung mit Arzneimitteln eine komplizierte und verantwortungsvolle Sache, weil erstens die Einwirkung der Arznei nicht nur auf die Mutter, sondern auch auf das Kind berücksichtigen muß. Es ist selbstverständlich, daß die Behandlung nur ein Arzt vornehmen darf.

Besonders gefährlich ist die Einwirkung der Arzneien auf die Frucht im ersten Schwangerschaftsdrittel, wenn sich das Skelett, das Nervensystem, die Herz- und Blutgefäße und manche andere wichtigen Systeme des Organismus bilden. In dieser Periode ist die Frucht sehr empfindlich, jede ungünstige Einwirkung kann zu Mißgestaltungen und sogar zum Tode führen. Keinesfalls harmlos viele sehr gebräuchliche Arzneien — schmerzstillende, Schlaf- und Brechmittel, so auch Präparate für die Heilung einiger chronischer Krankheiten.

Es geschieht ja, daß der Arzt irgendeine Arznei verschreibt, die Frau lernt ihre Wirkung kennen und greift später immer wieder, auf eigene Initiative, nach ihr, ohne an den nachteiligen Schaden für das kommende Kind zu denken. Wir erinnern uns noch an die schlimme Geschichte mit Toljdamid, für das seinerzeit in Westeuropa markt-schreitend Reklame gemacht wurde. Frauen, die während der Schwangerschaft dieses ungenügend geprüfte Präparat einnahmen, brachten Kinder mit vielen schweren Mißgestaltungen zur Welt.

Sogar von Aspirin und ihm ähnlichen Arzneien kann es Mißgeburten geben. Eine Liste der verdächtigen Arzneimittel wächst. Es ist unzulässig, während der Schwangerschaft, um der Nervosität, Schlaflosigkeit oder geringen Schmerzen vorzuziehen, Arzneien zu gebrauchen und somit das Kind einem Risiko auszusetzen. Viel ratsamer ist es, allgemein hygienische und psychologische Maßnahmen zu treffen.

Somit ist es möglich, angeborenen Erkrankungen vorzubeugen.

Keine geringe Rolle spielen dabei die Eltern selbst. Wie steht es aber mit den vererbten Erkrankungen, gegen die Vorbeugung gegen ererbte Krankheiten ist — kann von neuem in den Geschlechtszellen eines der Eltern entstehen und kann sich auf einige Generationen übertragen. Es ist deshalb sehr wichtig, die durch verschiedene Umweltfaktoren verursachte, die stärkste mutagene Einwirkung hat die ionisierende Radiation. Deshalb sind der Kampf um Frieden, um das Kernwaffenverbot in unserer Zeit eine Sache von größter Wichtigkeit. Nur das kann die kommende Generation von der vererblichen Verbreitung ererbter Krankheiten retten.

Als mutagene Faktoren können auch verschiedene chemische Verbindungen und einige Infektionskrankheiten auftreten, deshalb ist bei der Vorbeugung gegen ererbte Erkrankungen die Vorbeugung gegen Infektionen und Vergiftungen eine wichtige Bedingung. Auch das Alter der Mutter bei der Geburt des Kindes hat einen großen Einfluß auf die Erbanlagen. Es ist ratsam, Kinder im jungen Alter zu gebären und nicht im vorgeschrittenen, wenn die Zeugungsfunktion zu erlöschen beginnt und die Möglichkeit einer erblichen Erkrankung größer ist. Um der vererbten hämolytischen Erkrankung der Neugeborenen vorzubeugen, wird im Blut der Schwangeren unbedingter der Rhesusfaktor nachgewiesen.

Von großer Bedeutung für die Vorbeugung gegen ererbte Krankheiten sind die medizinisch-geneschlechtliche Beratung, wo sich Personen mit vererbten Krankheiten, die auch ihre Familienmitglieder, darüber beraten lassen können, wie groß die Gefahr der Geburt eines kranken Kindes bei ihnen ist. Der Genetiker analysiert die Situation und vertritt den Eltern oftmals die unnötige Angst.

Immer noch kann der Arzt nicht ohne eine Ratsschlag erteilen. Wenn er festgestellt hat, daß das Erkrankungsrisiko der Kinder in dieser Ehe groß ist, so warnt er die Eltern, sich von der Ehe zurück zu ziehen. Es ist ratsam, sich auf den Fall zu verlassen, man ziehe dabei einen Genetiker zu Rate.

Natalia KRUKOWA  
Alma-Ata

Unsere Anschrift:  
473027 Kasachskaja S.S.R., Celiноград, дом Советов, 7-й этаж, «Фриндшафт»

TELEFON: Chefredakteur — 2-19-09, stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-04-49  
Sekretariat — 2-19-50, Abteilungs-Telefon — 2-18-23, Sozialistische Weltbewegung — 2-18-71, Leserbriele — 2-77-11, Korrektor — 2-37-02, Chefredakteure — 2-17-07, 2-04-49  
Partei-Telefon — 2-18-23, Kommunistiche Erziehung — 2-74-26, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf — 2-76-34  
Wirtschaft — 2-56-45, Literatur — 2-56-45

Das ist ein weiterer Beweis für die unveränderliche Treue der Sowjetmenschen zum Film, der in unserem Land erfolgreich die Konkurrenz seitens des Fernsehens bestanden hat. Die Lichtschauläden werden von jedem Bürger durchschnittlich 18mal im Jahr besucht. Das ist mehr als in einem jeden anderen Land.

Unter den Besuchern der Ausstellung sind dieser Tage viele ausländische Filmfachleute und Filmkritiker, Teilnehmer des XI. Internationalen Filmfestivals, zu sehen. Die Ausstellung macht mit dem Dekret „Über Nationalisierung des sämlichen Filmwesens im Lande“.

Wie Besucher und die Presse feststellen, widerspiegelt die Ausstellung in überzeugender Weise die Erfolge des sowjetischen Filmwesens, das frei von der Macht des Kapitals und der Eigentumsdeologie ist. Die zahlreichen internationalen Preise, die ausgestellt sind, sind ein Beweis für die hohe künstlerische Anerkennung sowjetischer Filme seit dem Streifen „Panzerkreuzer Potjomkin“ von Sergej Eisenstein.

Eine der größten Leistungen der sowjetischen Kultur ist die Schaffung der multinationalen Filmkunst, darunter des Films in den Republiken, deren Völker vor der Großen Oktoberrevolution überhaupt keine professionelle Kunst kannten.

Die Ausstellung wurde zum Treffpunkt der Regisseure, Schauspieler und Kameraleute aller Unionsrepubliken mit den Zuschauern.

(TASS)

Die nächste Nummer der „Freundschaft“ erscheint am 18. August.

HERAUSGEBER „Sozialistik Kasachstan“

KORRESPONDENTENBÜROS:  
Alma-Ata Tel. 42-45-21  
Kagandana Tel. 54-91-2  
Dabnau Tel. 5-19-02

«ФРИНДШАФТ» ИНДЕКС 65414  
Выходит ежедневно, кроме воскресенья и новогодьянина

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана.  
Заказ 6068 УИ 02580